

Basel, St. Albanteich Potential Wasserkraftnutzung

Der St. Albanteich (Abb. 1) ist ein mittelalterlicher Gewerbekanal in Basel. Die ersten Einträge stammen aus dem Jahr 1336. Er trieb Dutzende von Mühlrädern an und war damit jahrhundertlang der wichtigste Energieträger der Stadt. Genutzt wurde er auch als Wasserweg: Auf ihm wurde ein Grossteil des Bau- und Brennholzes in die Stadt geflösst.



Abb. 1: Situation mit der Lage des St. Albanteichs im unteren Bereich bis zum Rhein mit der Lage des hinteren (rot) und vorderen (grün) Teichs.

Im Rahmen der Arbeit soll das Potential für ein Kleinwasserkraftwerk bei den Abstürzen in den Rhein am vorderen und hinteren Tal St. Albanteich (siehe Abb. 2) untersucht werden.



Abb. 2: Beispielfotos des St. Albanteichs im Abschnitt beim vorderen (rechts) und hinteren (links) Teich (TBA BS).

Ziel der Arbeit ist ein grobes Variantenstudium für beide Abstürze mit Einbezug der Randbedingungen vor Ort sowie den rechtlichen Randbedingungen (Wasserbau- WBG und Gewässerschutzgesetz GSchG). Die Bestvariante soll als Vorprojekt ausgearbeitet werden.

Kontakt:

Katharina Sperger
Assistenz für Wasserbau, HIA B 57.2
044/632 41 39, sperger@vaw.baug.ethz.ch

Besonderes:

Projektorientierte Arbeit; Deutsch / Englisch
Thema kann mehrmals vergeben werden